

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1924**

542 (13.12.1924) Morgenausgabe



das auch Bismarck — der große Realpolitiker — sich in seiner Lage von den gleichen Erwägungen hätte leiten lassen.

Mit Recht weist der Schreiber in diesem Zusammenhang auf Deutschlands geographische Lage hin, die die Hauptursache unserer schnellen Aufwärtsentwicklung seit Ende des 19. Jahrhunderts war.

Die Gefahr der neunziger Jahre, durch das Bedürfnis Englands, seine Politik gegen Deutschland zu konzentrieren, wurde bei uns „bieder, treu und brav“ nicht voll und überall erkannt, sie konnte aber nur gebannt werden durch die Macht, die naturgemäß durch eine entsprechende Politik geführt werden mußte.

Politik ist Macht — das ist der rote Faden, der immer wieder in und zwischen den Zeilen des Großadmirals sichtbar wird, und in der Tat will er auch, wie er sagt, solange er noch lebt, immer wieder davor warnen, aus dem Kriegsausbruch die geschichtlich gänzlich falsche Folgerung zu ziehen, als sei es von uns lächerlich oder töricht gewesen, Macht bildend gegen England zu wirken.

Da keine Lage, auch wenn sie ein ganzes Volk betrifft, so verzweifelt ist, daß sie nicht durch harten und ersten Entschluß, Macht zu bilden, verbessert werden könnte, so ruft Tirpitz immer wieder dieses Wort ins Gedächtnis.

kurz gewesen, um ihn zu voller Entwicklung zu bringen. Tirpitz stellt fest, daß dieser Mangel an Verständnis für See und Seegemalt auch bei unserer deutschen Geschichtsschreibung zutage tritt, der der Deutlichkeit vieler unserer Historiker bis zum heutigen Tage das Gepräge gebe.

Bei all dem war es erklärlich, daß England bei seiner ganzen Einstellung den Flottenbau benutzte, um die Aufmerksamkeit der Welt von den eigentlichen und tieferen Gegensätzen abzulenken.

Es bleibt deshalb umso unverständlicher, wenn heute immer wieder der Versuch Deutschlands, zu einem Weltvolf aufzusteigen, für falsch erklärt wird, indem man völlig die Pflichten und die Ausdehnungsberechtigung eines Volkes verkennt, das mit so reichen Geistesgaben und so hoher Tüchtigkeit ausgestattet, mindestens ebenso berechtigt war, wie die anderen, sich Ziele zu stecken, die seinen Interessen und Notwendigkeiten, vor allem auch seiner Bevölkerungszunahme Rechnung trugen.

Man hat in Verbindung mit dieser Neuerschätzung aus der Feder des Großadmirals von Tirpitz auch an dem Titel gemäkelt und behauptet, der Aufsatz der deutschen Weltmacht sei nicht erst in den neunziger Jahren erfolgt, sondern bereits mit der Reichsgründung 1871. Das ist durchaus irrig.

Politik ist Macht. Das Bewußtsein für die Wichtigkeit dieses Wortes, das seit langem das Allgemeinut aller anderen ist auch in uns zu wecken und zu festigen, ist die Aufgabe, die das Lebenswerk des großen Organistors unserer Marine abzuwickeln und seinen Lebensabend ausfüllen soll.

Zurückweisung polnischer Heßjügen.

WTB, Berlin, 12. Dez.

Der neuerliche Versuch des amtlichen polnischen Kundendienstes, von deutscher Seite bereits zurückgewiesenen Behauptungen des polnischen Kriegsminister Sikorski über deutsche Manöver durch weitere Zahlenangaben zu stützen, behält nur das deutsche Dementi.

Ich schlage folgende Entschließung vor: Der Rat genehmigt die Schlußfolgerungen des Berichtes, von dem eine Abschrift der deutschen Regierung zur Kenntnisnahme mitgeteilt werden soll.

Saarfragen vor dem Völkerbund.

Die deutschen Noten. — Die Entschließung des Völkerbundes.

WTB, Rom, 12. Dez.

Nach dem Bericht Salandras über die Schulfrage im Saargebiet hat die deutsche Regierung in ihren beiden letzten an den Völkerbund gerichteten Noten vom 16. September und 1. Dezember außer juristischen Kriterien gegen die französische Schulpolitik im Saargebiet eine Reihe von Umständen aufzählt, die beweisen, daß die Regierungskommission des Saargebietes Frankreich, das ohnehin Kraft des Friedensvertrages in diesem Abschnitt einen großen Einfluß besitzt, noch größere Rechte einräumt, als ihm durch den Friedensvertrag zugestanden sind.

Der Inhalt dieser Schlußfolgerung ist der Öffentlichkeit noch nicht bekannt. Ein bedeutsamer Beschluß des saarländischen Zentrums in der Schulfrage. Saarbrücken, 12. Dez. Der Parteiauswahls der Saarländischen Zentrumspartei brachte in

einer Entschließung zum Ausdruck, daß der Leiter der saarländische Schulabteilung, Geißler, Rat und Ministerialdirektor Kottow, wegen seiner Stellungnahme in der Frage der französischen Schulen im Saargebiet und des Bestehens des Saargebietes bei den Völkern Trier und Speyer, die der klaren Stellungnahme der Zentrumspartei zu widersprechen, nicht in der Zentrumsliste gebildet werden könne und sich dadurch selbst aus der Partei ausgeschlossen habe.

Amerikas Begeisterung für den Dawes-Plan.

WTB, New York, 12. Dez.

Dwight Young sagte in einer Rede bei einer Versammlung von Geschäftleuten der New Yorker City u. a., der Dawes-Plan jenseitig Deutschland keine Strafen aufzuerlegen. Er fordere es lediglich auf, die Schuldensafen auf sich zu nehmen, die es praktisch in die gleiche Lage wie seine Nachbarstaaten brächten.

Hierauf wurde eine Postfach Kommission gebildet, in der das Werk der Dawes-Kommission als erheblicher Beitrag zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Ordnung in Europa bezeichnet und erklärt wird, der besondere Anteil, den Young an den Arbeiten dieser Kommission genommen habe, hätte ihm die Dankbarkeit der Völker beiderseits des Atlantischen Ozeans eintragen.

Um die Steuerreform.

WTB, Dresden, 12. Dezember.

In der heutigen Plenarsitzung des Landtages betonte Finanzminister Reinhold bei Beratung des Gesetzentwurfes über die Ermäßigung der Grund-, Gewerbe- und Aufwertungsteuer, daß die Finanzminister aller deutschen Länder es jetzt für ihre Pflicht hielten, mit Steuerermäßigungen zur Erleichterung der Wirtschaft hervorzutreten.

Spröde u. rote Haut

Ausstrahlen der Hände u. des Gesichtes, Mundlein u. unternen Teils des Leibes bewahrt Hauttätigkeit sofort Leokrem dieses Mittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

Bühnenmärchen und Märchenbühne.

Von Karl von Helmer.

Es war einmal ein Dichter. Der erzählte den Kindern seiner Zeit ein einziges Märchen in endlos vielen Bildern; vom Sommernachtsstraum bis zum Sturm. Das war seine Pflicht aus dem bedäufenden Wirklichkeitschaos der Kindheitsgeschichte: des verlorenen Weltgeschehens und gemeinen Grauens in die möglich durchsichtige Zusammenordnung herzlicher Wahrheit.

Aber es kam eine Zeit heraus, in der die Ufer verschoben, versankten, verdorrten; auch die reichsten und blühendsten, sonnenhaften Buchten; das deutsche Volksmärchen. Es blähte in die Vergangenheit, bald nachdem zwei deutsche Kindlich-männliche Menschen alle die Blumen, die dort blühten, zum Strauße gebunden hatten: es schien, als würde das Buch der Kinder- und Hausmärchen zu einem Denkmal verborener Zeiten, und der leise Duft weckender Blumen steigt aus den Grimmischen Worten: „Es war vielleicht gerade Zeit, diese Märchen festzuhalten, da seltsamerweise die sie bewahren, immer seltener werden...“

harte Kehle den singenden Mund überhört, dessen großer Trit über die Gebirge aus Sonnenhand klopft. Das Märchen verfant in der Bestimmungslässigkeit, geriet unter den Zauber, verhiertete hinter dem herrlichen Ernst eines Erwerbslebens mit seinem schneidenden Wappenspruch „Kampf ums Dasein“, der keine Notigung hatte unter den Beziehungen irdischen Völkerebens.

Der Grundirrtum über das Wesen des Märchens geht aus von den Romantikern. Sie hatten sich, selbst mit Phantastik belastet, selber als eines für sie Phantastischen bemächtigt, es als Zummelpfad eigener Unheilheit befeht. In Wahrheit ist Märchen-Erzeugnis fruchtbarer, organischer banender Phantasie, „omachen auf fester gefunder Erde, von innerer Stetigkeit. Nicht sprunghaft und flackernd: stark, warm, reichend ist sein Licht. Denn Märchen wohnt in den Tiefen der Menschenseele. Märchen ist, entgegen irrtümlichem Glauben, durchaus keine

romantisch-sentimentale Angelegenheit, sondern naives Produkt, unendlich älter als die Romantik, von ihr bloß in weite Kreise getragen, literarisch gemacht.

Rudwig Tied, Stammvater der Generationen sogenannter Märchenpietäisten bis hinab zum Weihnachtsgemeinschaftsam phantastischer Aufspielregisseure, hat sich des Märchens als Mechanismus mit allen erdenklichen Bewahrungsmöglichkeiten für „romantische Ironie“, das ist: Kritik der Zelterscheinungen, bedient, hat sich seine fassen Ueberzeugt, sein Herz zertast, seine Seele zerküsst, seinen Götterflanz verstimmt. Seine Nachfahren sanken, beschwert von Grobthöflichkeit, in die Niederungen des Unidichterschen und trümmen sich dort bis heute weiter.

Nicht also um einer Romantik willen, die in ihm liegt: nicht wegen seiner weiträumigen, ordentlich Nativilität rufe ich nach dem Märchen. Sondern um seiner seiner Weisheit willen, die weit tiefer geht als alle fittlichen Spekulationen; hinab in jene kristallklare Tiefe, die vielen in ihrer Klarheit nicht tief genug erscheinen will, in die aber Sinn und Geist immer wieder tauchen, wenn sie vom Heute zum Morgen sich rücken.

Träger des Märchengeschehens sind die Märchenwesen. Nicht flirterhafte, wie Puppen einander gleichende „Märchenprinzessinnen und -Prinzen“, gute oder böse Feen, antikloste Prinzipien, seelenlose Mächte: sondern Menschen, adelig durch ihre Freiheit, mächtig durch die Stärke ihrer Gefühle, die Kraft ihres Wünschens, Menschen von Fleisch und Blut, erfüllt mit einer Seele, bekräftigt und bekräftigt in dem Glauben an eine Wahrheit, das ist treue Singschönung an das eigene und an das Wunder als an die natürliche Erfüllung dieses Wesens: an eine Kraft, die diese Wesen von den Gewalttätigkeiten und Sonnen zufälliger Wirklichkeitsgebundenheit löst und ihnen den gemeinsamen Pulsschlag nach dem Gesetzen eines Lebens in Wahrheit gibt. Das Wunder im Märchen in Bildwerden der in ungemainer Intenität ausstrahlenden Wünsche, Gefühle, Gedanken: Strahlen

lungen, die in der Atmosphäre des Märchenraumes zu Bildern kristallisieren, im Geschehen sich verdichten.

Bis hinauf und hinab in die Tiefen und an den Höhen menschlichen Duns, menschlichen Artums, menschlichen Schmerzes, menschlicher Freude strahlen die Märchenwesen für den, der ihnen in die Augen zu sehen vermag, ihr Leben. Ihre Heimat ist das All. Dort treffen alle Stimmen der Natur zu einem einzigen Akkord zusammen, der in Stärke und Vollsonne das Domerische bestimmt, der Orgelpunkt des Schafspearischen ist. Voll Gefühl, ohne den leichten Zug von Sentimentalität; wunderbar und selbstverständlich, rätselhaft verlockend und klar; unendlich vielfältig und im Notwendigen begrenzt; jedes einzelne dieser Wesen durch seine eigene Sprache sprechend, einen in Gebärden, im Rhythmus der Bewegungen, in Gewohnheiten, Wünschen, Menschlichkeiten; alle in gemeinsamen Element unbeschränkter Bewegungsfreiheit an strenge Gebundenen, einen Freiheit unter sich bildend; eine Familie, der Wahrhaftigkeit und Schönheit entsprungen und ihnen allein verpflichtet, — lauter Rindskinder — so jede die die wirbelnde Fülle dieser süßen Gebilde erfüllt in die leuchtende Form.

So auerhöchlich erwarnt ich auch von hier aus das neue Licht über unsere Seele, wie es nur der darf, der als Zwed schmerzhaften Aufgehens des ganzen verdorbenen Weltteils menschlicher Bourgeoisie und Hässlichkeiten die Befriedelung einer widerwendeten inneren Welt erkennt. So inbrünstig erbeue ich das Goldene dieser Kunst; so reiflos heiter wünsche ich ihre Gebilde, so ganz um ihrer selbst willen, wie sie nur dem Notwendigkeiten wurden, der diese verwilderte Zeit der Zweckhaftigkeiten durchlebt.

Märchen wollen erzählt sein. Märchen erzählen heißt: Verworrenes entwirren. Wunderbares entschleiern. Nicht mit dem Verstande und mit den Fingern, sondern mit dem Gemüt. Ein rauher Griff, ein unerreiner Gedanke, ein falscher Ton — und die Gebirge aus Nichtirraschen, zerklüftern und entjelen. —

Der Ebert-Prozess.

TU, Magdeburg, 12. Dez.

Zu Beginn der heutigen Sitzung... Der Ebert-Prozess...

Zeuge Hermann Müller

Zeuge Hermann Müller... Er erklärt, daß er deutlich gesagt habe...

Der darauf vernommene Zeuge Klotz bemerkt... am 1. Februar 1918 habe eine Konferenz...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Scheidemann und die sozialdemokratische Partei hätten ihre Stellung zu der Frage...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der nächste Zeuge, Piskner, der Klotz ebenfalls über Roskes Auftreten in Chemnitz...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob er seine Behauptung anerkennen wolle...

Streik der Munitionsbewerber überhaupt abgelehnt habe... weil die Gewerkschaften nur wirtschaftliche, aber nicht politische Ziele verfolgten.

Roske

Prinzipal bei der Vernehmung sein Erkennen darüber zum Ausdruck... daß die Verdächtigung eines Mannes von dem untadelhaften Charakter...

Die Verhandlungen wurden dann am Samstagvormittag 10 1/2 Uhr vertagt...

Der Kampf um die bayerischen Kirchenverträge.

TU, München, 12. Dezember.

Es steht jetzt fest, daß in dieser Woche die Entscheidung über das Schicksal des Konfordsatzes...

Dann sprach neuerdings Ministerpräsident Dr. Held... der darauf bestand, daß das Konfordsatz...

Nach dem Ministerpräsidenten gab noch ein Vertreter des Kultusministeriums eine Reihe von Ausführungen...

Seine wurden die Beratungen fortgesetzt... Der Zentrumsabgeordnete Dr. Weismann...

Zu der Angelegenheit ist noch mitzuteilen, daß eine Entschließung der deutschen nationalen Landtagsfraktion...

Die philosophische Fakultät der Universität München hat an die Staatsregierung und den Verfassungsausschuß des Landtags...

Der bayerische Landwirtschaftsminister für Schutz Zoll.

Eine Rede in Neustadt.

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

Neustadt, 11. Dez. Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr...

zugehen, weil ihr dann die nötigen Produktionsmittel fehlen... um die intensive Wirtschaft weiterbetreiben zu können.

Verschiedene Meldungen

Indeziffern.

WTB, Berlin, 12. Dez. Die auf den Stichtag vom 10. Dezember berechnete Grobhandelsindexziffer...

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung...

Furchbare Unglücksfälle.

WTB, Aachen, 12. Dez. Auf dem Bahnhof Büffel sind zwei Mädchen von 16 und 17 Jahren...

Zigeuner-Schlagerel.

WTB, Berlin, 12. Dez. Gestern Abend wurden bei einer Schlagerel in einem Zigeunerlager...

Die epikurische Wochenschrift des Karlsruher Tagblattes liegt der heutigen Abendausgabe bei.

Märchen erzählen wir den Kindern. Wer sind die Kinder? Das steht nicht in den Märchenbüchern...

(Schluß folgt.)

Thaddäus.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars.

Von Paul Oskar Höder.

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Wer sich in deutschen Schriften auskennt, dem ist der Name Höder schon von der Jugend her ein lieber, trauriger Klang...

Höder. Die Söhne haben also die Doppelbegabung des Vaters geerbt... und jeder für sich gehöhlt...

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Befassenheit, wie sie nur dem gereiften und geschlossenen Künstlercharakter möglich ist...

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Der Roman eines jungen Herzens. Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers des Vikars. Von Paul Oskar Höder.

Thaddäus, die sich mit wundervoller, zarter, feilscher Analyse, die vom Leser ein Mitgehen über und zwischen den Zeilen erfordert...

Reben dem Höderschen Roman werden wir auch den bisher schon lautenden Roman von Dr. Sebire...

Badisches Landestheater

„Das Glück des Eremiten.“ Diese lebenswürdige, hellere Oper hat hier viele Freunde...

S. Wa.

# „Schrempp-Prinz-Bier“ Am besten mundets mir!

## Durch besonders günstige Einkäufe bringe für den **Weihnachts-Verkauf**

außerordentliche vorteilhafte Angebote.

### Preise u. Qualitäten

bilden eine unübertroffene

### Leistungsfähigkeit!

- Warme Wintermäntel aus schweren Fauschs'offen, reine Wolle . . . 9.50
- Warme Winterhausmäntel reine Wolle . . . 11.50
- Warme Winterflaummäntel reine Wolle mit Krimmerbesatz . . . 14.50
- Warme Wintermäntel reine Wolle, aus Stoffen ergisse er Art. . . 19.50
- Warme Winterflaummäntel reine Wolle mit Biberettkragen . . . 24.50
- Velour de laine-Mäntel mit Biesengarnitur . . . 29.50
- Velour de laine-Mäntel mit reicher Biesengarnitur . . . 39.50
- Velour de laine-Mäntel mit großem Pelzkragen . . . 78.00 u. 48.00
- Biberette- und Krimmerjacken ganz gefüttert . . . 48.00
- Biberettmäntel ganz gefüttert . . . 65.00
- Pilusch- und Krimmermäntel schwarz, ganz gefüttert . . . 95.00 u. 78.00
- Sealmäntel aus bestem Seidenplüsch, auf Halbside gefüttert . . . 110.00
- Sportlanolusen zum Hochschließen . . . 2.75
- Velourblusen zum Hochschließen, in dunklen Farben . . . 3.95
- Seidentrikotjumper voll geschneitten, in vielen Farben . . . 3.95
- Cheviotkleider reine Wolle mit farb. Besatz blau, taups bis Gr. 48 . . . 6.75
- Kostümröcke aus guten gest. Stoffen . . . 2.25
- Kostümröcke Cheviot, reine Wolle, blau und schwarz . . . 4.95
- Morgenkleder aus guten Lammfellstoffen . . . 9.75
- Morgenjacken aus guten Lammfellstoffen . . . 6.75
- Kostümröcke Cheviot, reine Wolle mit Falten . . . 7.50

## M. SCHNEIDER INH. H. KAHL

Erbprinzenstraße 31, Ludwigsplatz.

Strassenbahnhaltestelle „Hauptpost“

Am Sonntag, den 14. und 21. Dec. bis 6 Uhr abends geöffnet.

## Sporthaus Olympia

KARLSRUHE i. B., Markgrafenstr. 35  
gegenüber der Töchterschule.

### Spezialgeschäft

für erstkl. sportgerechte Ausrüstung und Bekleidung

A bteilung für Stumpfwaren aller Art, H. senträger, Sockenhalter usw., nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.  
Versand nach auswärts.

### Unser reichhaltiges Lager für den Weihnachts-Verkauf

bietet Ihnen einen vorteilhaften Einkauf in Geschenk-Artikeln jeder Art zu äußerst günst. Preisen. Kunstgewerbliche Erzeugnisse: Messingwaren • Majolika • Kunsttöpfereien, Haushaltartikel • Schutzereien • Ständer-Schreib- u. Hängelampen. Anfertigung in eigener Werkstätte. — Gute Bedienung, reelle Preise.

### Badische Handwerks-Kunst

Karlsruhe Friedrichsplatz 4 Tel. 1752

## Grosser Weihnachts-Verkauf

in echten

### Perseer-Brücken

beginnend von Mark 75.00 an

Seiten günstige Gelegenheit zum Erwerb

eines schönen und bleibenden

Weihnachtsgeschenkes

## Wohnungskunst D. Reis

Ritterstraße 8

Ritterstraße 8

## Für die Feiertage!

- Prima Holl. Cocosfett 1 Pf. Tafel 68 %
- Nuß-Schmalz 100% Fett gehalt 74 %
- 1 Pfd. d. Würf. l.
- Qualitäts-Margarine „Adlerrot“ 70 %
- 1 Pfund-Würfel
- Frische Süßrahm-Tafelbutter 60 %
- 1/2 Pfund

### Confitüren.

- Zweite gen. Airabellen, Reineclauden, Apfel elec, Weichselkirschen, Heidelbeeren 1-Kg-Dose . . . 1.25
- Aprikosen, Erdbeeren, Aprikosen (halbe Früchte) 1-Kg-Dose . . . 1.80

### Marmeladen

- Aprikosen mit Apfel, Johannisbeeren mit Apfel 5 Pfund-Eimer 2.35
- Einer Bienenhonig 1-Pfd-Glas mit Glas . . . 1.40
- Konfens. gezuck. u. ungezuck. Milch Dose von . . . 45 % an
- Feinste Port. Ölsardin. Dos. v. 35 % an
- 1a Schweizerkäse 1/2 Pfd. . . 45 %
- Echter Münster 1 Pfd. . . 45 %
- sowie Edamer Gouda, Emmenthaer ohne Rinde etc., billigst.

### Frische Eier

von 15 Pfennig per Stück an empfiehlt.

## Karlsruher Eier- u. Fett-Spezialhaus

Oskar Manhardt

Kaiserstraße 44 Telephon 2182

Spezialität: Allerfeinste reinschmeckende Trinkeier

en gros Lieferung frei Haus en detail

### Photographie!

Tel. 2420 Tel. 2420

## Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 243 nächst Kaiserplatz

Kindler-Aufnahmen

Künstlerische Postkarten

Portraits — Gruppen — Vergrößerungen

Weihnachts-Aufträge

werden baldigst erledigt.

Atelier geheizt

## ... und weiter geht das Leben.

Roman von Dr. Lehne.

Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale  
G. Adersmann, Stuttgart.

(24)

(Nachdruck verboten)

Wir geben für unsere neuhinausgetretenen Leser nachstehend eine kurze Inhaltsangabe der bisher erschienenen Kapitel des Romans.

Der Roman schildert die Schicksale einer vornehmen Offiziersfamilie in der Nachkriegszeit. Die vier Kinder der vermögenden Generalin von Brückstedt gehen, jedes seiner Lebensart folgend, ihre verschiedenen Wege, um Glück und Weite zu suchen. Johanna, die Älteste, allein bleibt Holz und enttäuscht, in selbstloser Pflichterfüllung den Traditionen der Familie treu, stirbt, als sie erwirbt durch langjährigem Gedenken den Lebensunterhalt für sie beide und die jüngere Schwester Doro. Die, eine ganz andere Natur, dürrt nach einem Leben in Glanz und Genuss, für das sie mit ihrer Schönheit und berechnenden Koffertier aus der Ehe und Heiratlichkeit ihres Heims hinaus und nach Badenweiler in einem großen Modesalon. Ein kurzes Liebesverhältnis mit dem Rechtsanwalt Erich Fridrich ist sie schicksalhaft, als sich ihr ein anderer nähert, der ihr ein glänzenderes Leben bieten kann. Es ist der Baron Ulrich von Arnshaus, der sie in dem Modesalon findet und von ihrer reifen Schönheit zur ersten großen Leidenschaft seines Lebens entflammt wird. Er ist freilich verlobt mit Hedwig, der Tochter des Kommerzienrats Bräuner, einem Lagen, selbständigen, vielfach gebildeten Mädchen. Doch da diese Verlobung nur auf gegenseitiger, ruhiger Freundschaft aus Hindertagen beruht, so glückt Ulrich, durch sein Verhältnis mit Doro der Bräuners nichts zu nehmen. Freilich lehnt er ihre Rückkehr von einer längeren Reise herbei, um sich ihr gegenüber offen auszusprechen. Ulrich weiß nicht, wer Doro ist. Ihn wagt, das ihr Name auf seltsame Weise mit der Familie seiner Braut verknüpft ist. Doro's Bruder, Burkhard, nämlich, ein ehemaliger Offizier, hat in tapferer Pflichterfüllung den Lebenskampf angenommen und ist — Chantier geworden, und zwar bei Hedwig's Vater, dem Kommerzienrat Bräuner. Dessen zweite Frau, die blonde, verführerische Frau Karola, eine frühere Schauspielerin, hat Burkhard, dessen männlich schöne Erscheinung und vornehmliches Auftreten ihr den Triph-

traten und damit bald seine Herkunft verriet, in ein Liebesverhältnis verwickelt. Dem Hedwig, die Zwieltöchter, bald nach ihrer Heimkehr auf die Spur gekommen ist. Johanna hat inzwischen in Eugen Ehrwald, einem jungen Arzte, den Mann gefunden, mit dem sie eine heile, aber, da er an eine andere gebunden ist, hoffnungslose, heimlich und entlagungswohl getragene Liebe verbindet. Der jüngere Bruder endlich, Gisbert, den wie Doro ein heiler Lebensdrang aus der Heimat getrieben hat, lebt als Kellerer in einem Schweizer Hotel das Leben in Reichtum und Luxus wenigstens von weitem mit. Dort trifft er eines Tages das Mädchen, das er geliebt hat, die blonde Britta, als Frau eines anderen wieder. Britta, aus vornehmer, armer Familie wie er selbst, hatte, um dem Leben in Straus und Gage zu entgehen, ihrem Liebesdrang unterwerbend, dem alternen, ungeliebten, aber reichen Manne ihre Hand gereicht.

„Ich verdamme Sie nicht, Britta — wohl aber den Mann, der Ihre Notlage kannte und Sie zu seinem eigenen Vorteil ausnützte. Und darum Britta, wird es Ihnen niemand verdenken, daß Sie wieder aus einer Ehe gehen, in der Sie sich todunglücklich fühlte!“ sagte er, und ein harter, erbarmungsloser Zug lag auf seinem Gesicht. Er mußte sich Britta gewinnen; was ging ihn der andere an! Und da waren ihm alle Mittel recht.

„Meinen Sie, ich soll mich scheiden lassen? Lachen würde er! Er denkt doch nicht daran, mich wieder freizugeben! Oder soll ich davonlaufen? Ich habe keinen anderen Grund; er ist voller Güte, abgesehen von der Eifersucht, mit der er mich ansieht! Ich darf mit niemandem sprechen, und gestern abend, als ich mit Graf Bühl getanzt, hat es argen Streit gegeben! Mein Leben wird so weitergehen, bis ich herbe! Ich habe mein Los selbst verschuldet und muß es nun auch tragen.“

„Britta, ich möchte Ihnen so gerne helfen —“

„Wir kann niemand helfen —“ sie drehte an dem goldenen Reiß, der an ihrer rechten Hand lastete — „und man hatte sich so nach einem bishigen Glück geseht.“

„Ich auch, Britta! Und das Glück, das ich mir ersehnte, das warst du, Britta!“ rief er in ausbrechender Leidenschaft. „Du warst's, Britta!“ Er rief sie in die Arme, und sein Mund suchte den süßen, blauen Frauenmund.

Die abgeschlossen waren sie von der Welt in der grünen Waldeshammerung. Langsam war er mit ihr bergauf geschritten, da, wo ihnen niemand begegnete — sie waren abgewichen vom Wege, bahnten sich selbst einen Pfad durch das dicke Unterholz. Ihre Aussprache sollte durch niemand gehört werden.

„Britta klammerte sich an Gisbert, als ob sie Hilfe und Schutz bei ihm suchte.“

„Dast du mich lieb?“ fragte er unter seinen Klaffen.

„Ja, ja, Gisbert! Du bist mein einziges Glück! Jetzt erst weiß ich, was ich getan! Mein Leben hab' ich verpielt in dummer, törlächer Angst.“

„Rein, Britta, wenn du Mut hast, mehr Mut als bisher, dann kannst du noch glücklich werden.“

„aber wie?“

„Was ich vorhin andeutete — du mußt dich von deinem Manne trennen! Und läßt er dich nicht freiwillig gehen, dann nimmst du dir deine Freiheit! Du dummes, kleines Mädchen, du konntest ja nicht wissen, was du auf dich genommen! Ich gehe, es ist hart, grauam, undankbar, was ich dir rate — du kannst aber nicht dein ganzes Leben zum Opfer bringen.“

Ein leiser Schauer rann ihr durch die Glieder; was er ihr da vorzuschlug, war so unmöglich, so abenteuerlich — dem Gatten folgen, er solle sie freigegeben. — Eher stürzte der Himmel ein! Er ahnte ihre Gedanken.

„Liebe, habe Mut, nur ein einziges Mal habe den Mut, mit dem du damals heimlich zum Tanzen gingest.“

Sie lächelte in dem Gedanken daran. War sie nicht jedesmal herabstufend fortgeschlichen — herabstufend zurückgekommen?

„Britta, mein Liebestes, ich bin da zu deinem Schutz — du bist nicht allein und verlassen! Und Geld habe ich auch — ich stehe dir bei; was mein ist, ist dein! Mit meinem Erparten kannst du in Deutschland eine Zeitlang gut leben. Wegen der Geldfrage brauchst du nicht mehr ängstlich zu sein!“

„Aber wo soll ich hin? Zur Tante, die ganz von ihm abhängig ist, das ist unmöglich! Und die arme alte Dame, er unterstützt sie doch —“

„Das werde ich dann später tun! Und du, Britta, gehst zuerst zu meiner Schwester Johanna! Sie wird dich aufnehmen.“

„eine davongelaufene Frau? Es ist alles so abenteuerlich — es geht nicht!“

„Es geht wohl, wenn du nur willst! Glaubt denn du, Britta, ich lasse dich, nun ich dich endlich gefunden?“ In seiner Stimme war ein übermütiges Lachen. Seine ganze jugendliche Männlichkeit überwältigte sie; sie warf sich an seine Brust.

„Ja, ich will, Gisbert, alles, was du willst! Dir allein gehöre ich ja! Und —“ sie klüfferte sich schämig in sein Ohr, „und lieber will ich mit dir betteln gehen oder für Geld tanzen, als mit dem andern aus goldenen Schuhen essen! Ich habe die Strafe dafür, daß man sich um Wohlleben verkauft, kennengelernt! Darf ich sie, und für empfindliche Menschen wird sie unerträglich.“

„Geh, ganz fest schlief er sie in die Arme und küßte sie auf den Mund, der ihm durch seine Worte so viel Glück geschenkt. Die holde, zarte Britta, sein Traum, nun hatte er sie wieder gefunden, nun gehörte sie ihm, und er wollte für sie arbeiten und schaffen, daß sie auch nichts zu entbehren brauchte. Er fühlte so viel Kraft und Schaffensfreude in sich, und im Egoismus ihrer Jugend bedachten sie nicht, was sie einem andern antun wollten, der in Britta sein letztes, spätes Glück sah.“

13.

„Ich danke Ihnen, Liebe, daß Sie gekommen sind! Aber ich muß mir Vorwürfe machen, Sie gerufen zu haben! Ihre kostbare Zeit —! Doch heut' ist Sonntag!“

„Meine Arbeit habe ich mir ja mitgebracht; diese Strickbede muß in nächster Woche fertig sein, und Frau Keller hilft mir an den Puppen. Sie ist sehr geschickt! Ich bin froh, daß ich ihr dadurch etwas Verdienst zuweisen kann, und für mich ist es auch angenehm, jemanden an der Hand zu haben — so kann ich immer Wort halten meinem Auftraggeber gegenüber.“

— und haben für mich auch mal eine Stunde Zeit — ich bin ja so glücklich, wenn Sie bei mir sind —“ sagte Elli Ehrwald.

(Fortsetzung folgt.)



# DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN



FILIALE KARLSRUHE i. B. Kaiserstr. 76 (Am Marktplatz)

Aus der wertbeständigen Mark  
zieht Nutzen, wer sie sicher und zinsbringend anlegt!  
Unsere Scheck- und Sparkonten bieten hierzu Gelegenheit!

Für Weihnachten!

## Jumpers

letzte Wiener Neuheiten.

Rud. Hugo Dietrich  
Gek. Kaiser- und Herrenstraße.

KUNSTHAUS SEBALD  
jetzt Kaiserstraße 23a. Tel. 4130

**Dezember-Ausstellung**  
Prof. A. Baumbach, Prof. F. Kallmorgen, Prof. W. W. W. W., Gemälde / Zeichnungen, Sebald-Keramik, Bücher / Porzellan, Kristalle / Graphik / Bronzen

## Mund-Harmonikas

Akkordeons, deutsche und wiener Systeme, sehr preiswert

Musikalienhandlg. **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Ecke Waldstr.

**Auf vielseitigen Wunsch**  
2. letztes Konzert  
**Festhalle, Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr**

## Don-Kosaken-Chor

mit vollständigem neuem Programm  
Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 incl. Steuer in der Musikalienhandlung Kaiserstraße, Ecke Waldstraße

**Fritz Müller**

## Schwimmbad im Friedrichsbad

Für Frauen und Mädchen:  
Montags bis mit Freitags vormittags 9 bis 11 1/2 Uhr u. nachm. 2 1/2 bis 8 Uhr  
Samsdays 9 bis 11 1/2 u. ab 1 bis 4 Uhr

Für Männer und Knaben:  
Montags bis mit Samstag 11 1/2 bis 1 Uhr, außerdem Samstag 4 bis 8 Uhr

## Lederstoff-Handschuhe

für Damen und Herren.

**H. Bodmer**, vorm. L. Ochs Nachf.  
Handschuhgeschäft, Kaiserstraße 112

## Schwimmbad im Viererbad

Für Männer und Knaben  
täglich von 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr  
Samstags auch über die Mittagszeit

**Familienbad**  
täglich 4 bis 7 Uhr

## Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 KARLSRUHE Telefon 2502

Täglich der große Henny-Porten-Film

## Gräfin Donelli

Schauspiel in 8 Akten.  
In der Hauptrolle Deutschlands beliebteste Künstlerin

## Henny Porten

Dieses hervorragende Werk hält überall seinen Siegeszug mit größtem Beifall, welcher hauptsächlich der Popularität der Hauptdarstellerin zu verdanken ist. Henny Porten verkörpert die Frau, die ein Sinnbild der Unschuld unberührt von allen Versuchungen d. d. das Leben geht und um ihrer treuen Liebe willen unzählige Leiden erduldet.

Außerdem das Zweiakter-Lustspiel  
**„Er heilt die Mondsüchtige“**  
In der Hauptrolle  
**HAROLD LLOYD**

## HÄNDEL-ABEND

(Concerto grosso, Alexanderfest), veranstaltet vom Schullehrer und Schulorchester der Kant-Oberrealschule.  
Leitung: Musiklehrer Karl Bier.  
Einführender Vortrag: Herr Karl Malsch.  
Solisten: Fraulein Paula Köbele, Herr Otto Soulier, Herr Adolf Wagner.  
Karten für 1 Mark in der Musikalienhandlung Fritz Müller und an der Abendkasse.  
Konzertbüro „Steinway“ aus dem Lager der Firma Maurer

Gut Heil!

## Konzerthaus.

Montag, den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr.

Turnerische Vorführungen:  
**Wege und Ziele**  
der Turnschule  
des **Männerturnvereins.**  
Eintrittspreis: Mark 1.50, 1.—, —.50.  
Kartenverkauf bei der Papierhandlung Erhardt, Erbprinzenstr. 27, und an der Abendkasse.  
Der Flügel ist von der Firma Rimmüller zur Verfügung gestellt.

## Auffschlag-Eier, Stück 9 Pfg.

ferner: Rahm, weißer Käse, alle frische Backwaren, Konerven, Schweizer, Pilanen, Nudelmasse, 2 Pfund-Dote 60 Pfg.

**Göpferich**, Gottesauerstraße 33, Gasanstaltsstraße 35.

**Ev. Vereinigung der Neustadt.**  
Am Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr findet im Birkenhofsaal ein **Familien-Abend**  
mit Lichtbilder-Vortrag des Herrn Köberlin (Bad. Lichtspiele) statt und sind hierzu unsere Mitglieder herzlich eingeladen. Des beschränkten Raumes halber wollen Kinder unter 14 Jahren nicht mitgebracht werden.  
Der Vorstand.

## Ost-Westfalen

Vorzügl. Tageszeitung mit weiter Verbreitung in allen Kreisen gelesen

## Westfälische Neueste Nachrichten

Bielefelder General-Anzeiger  
**Bielefeld**  
Hervorrag. Handbettel-Erfolgreichste Anzeigenblatt. Hohe Werbefraft

## Freistaat Lippe

## Arbeitsstelle

für politische, wirtschaftliche und kulturelle Berührung und deutsche Aufklärung.

## Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

am Montag, den 15. Dezember 1924, abends 8 Uhr, im Friedrichshof-Saal.  
Thema:  
**„Was der Feind uns angetan“**  
Redner: E. O. Erich Lorenz.  
Eintritt frei

## COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr  
Original Russische Bühne  
**Karussell**  
Badisches Landestheater.  
Samstag, den 13. Dezember 6 bis nach 8 Uhr (3.—).

## Lederhandschuhe eigener Fabrikation

Großes Lager in Stoffhandschuhen Strumpfwaren

**FRIEDRICH DREBINGER**  
Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstraße, am Kaiserplatz

Sonntag, den 14. Dez. vormittags 11 Uhr  
Weihefeier der Gärtnerei Carl von Follen (Cyclamenhaus)  
zu zahlreich Teilnahme ladet ein  
Der Vorstand.

PHANZO

## Plankuch

## La Plata

## Mais

(vorzüglicher Stopmais)  
10 Pfund  
**1.40**  
1 Zentner  
**13.50**

PHANZO

## STAND-UHREN

Das schönste Weihnachtsgeschenk  
ist eine **Standuhr**  
von **Rich. Kittel**, Uhrmachermeister  
Uhren-, Gold- und Silberwaren  
Am Stadtgarten 1 Neuer Hauptbahnhof  
Versäumen Sie nicht, meine Ausstellungen Räume zu besichtigen  
Sämtliche Erzeugnisse der Uhrenindustrie.

Wundervoll in Form & Klang, doch dazu praktischer Gang!

## Eintracht-Restaurant

Karl-Friedrichstraße 30 Telefon Nr. 772

Ab Samstag, den 13. Dezember  
Spezialität:  
**Gespickter Hasenbraten mit Eiernudeln**  
zu Mk. 1.60 und Mk. 3.—  
sowie **erstklassigen Mittagstisch**  
Gedeck à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.50  
Abends 1/8 Uhr: **Familien-Konzert.**  
Wilhelm Herlan.

Auf jeden

## Weihnachtstisch

gehört ein **Deutsch-Porter**  
aus der Brauerei Hoepfner. Bestell-Telephon Nr. 17.

## Violenen, Cellos

für Schulen und Orches etc. —  
Sehr preiswert. — Große Auswahl.

Musikalienhandlg. **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Ecke Waldstr.

Zum erstmalig: **Marienkind**  
Ein Märchenspiel in 5 Bildern von Carl von Follen.

## Spielplan vom 13.—22. Dezember

Im Landestheater.

Sa. 13. Dez.: Zum erstmalig: „Marienkind“, Märchenspiel in 5 Bildern von Carl von Follen. 6. (3.—).  
So. 14. Dez. nachm.: „Marienkind“, 2 1/2. (2.50) abends \*F 10. Th.-Gem. Nr. 801—1000. 2301—2500 „Mignon“, 6 1/2. (7.—).  
Mo. 15. Dez.: \*E 11. Th.-Gem. III. Sond.-Gr. „Kolportage“, 7 1/2. (4.50).  
Di. 16. Dez.: \*Th.-Gem. II. Sond.-Gr. Volksbühne 4. „Die Entführung aus dem Serail“, 7. (6.—).  
Mi. 17. Dez.: \*A 12. Th.-Gem. 2701—3000. „Sechs Personen suchen einen Autor“. — Ein Stück — das gemacht werden soll —, 7 1/2. (4.50).  
Do. 18. Dez.: \*B 12. Th.-Gem. 4801—5000. 6701—7000. In der Neuestudierung: „Das Glöckchen des Eremiten“, 7. (6.—).  
Fr. 19. Dez.: \*Th.-Gem. 7101—7200. Volksb. 4. „Der liegende Holländer“, Titelpartie: Adolf Harbich vom Stadttheater Nürnberg a. G. a. A. 7. (6.—).  
Sa. 20. Dez.: \*C 12. Th.-Gem. 4401—4500. 5601—6000. In neuer Inszenierung: „Faust“, I. Teil. 6. (4.50).  
So. 21. Dez.: \*G 11. Th.-Gem. 3001—3400. Zum erstmalig: „Intermezzo“. Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen Zwischenspielen in 2 Aufzügen von Richard Strauß. 6 1/2. (7.—).  
Mo. 22. Dez.: \*Volksbühne 4. In der Neuestudierung: „Ein Sommernachtstraum“, 7. (4.50).

Im Konzerthaus.  
So. 14. und So. 21. Dez.: jeweils \*In der Neuestudierung: „Jugendfreunde“, 7. (3.80.)  
Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten und Vorverkauf der Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 13. Dezember, nachmittags 1/4—5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 15. an. Auslösung der Karten für die Teilnehmer der Th.-Gem. jeweils am Vortag der Aufführung in der Geschäftsstelle (9—11 Uhr).

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Deutsch-italienische Interessengemeinschaft in der Privatversicherung.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblatt.“)  
R. Berlin, 12. Dez.

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Lloyd-Versicherungsgesellschaft, Berlin, wurde mitgeteilt, daß die Wiederaufnahme des früher recht bedeutenden ausländischen Geschäftes infolge des Mikrausens, das immer noch in der Beurteilung der Wirtschaftslage Deutschlands herrscht, mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist. Der Deutsche Lloyd habe sich infolgedessen entschlossen, mit der Affecurazione generali von 1881 in Triest und Rom eine Interessengemeinschaft abzuschließen, wobei die Selbständigkeit beider Teile gewahrt bleibe. Im Zusammenhang damit wurde von der Generalversammlung der Austausch von Aufsichtsratsmitgliedern genehmigt. Ferner genehmigte die Versammlung die Kapitalerhöhung von 5 auf 10 Mill. Goldmark, von denen 25 Prozent einzubringen sind. Von den neuen Aktien sollen 2 Mill. sofort bezogen, 2 Mill. zur Verfügung der Verwaltung gehalten werden.

## Dresdener Bank.

In der außerordentlichen Generalversammlung, die gestern in Dresden stattfand, wurde die Goldmarkbilanz per 1. Januar, sowie die bekannte Umstellung des Grundkapitals auf 78 Millionen Goldmark genehmigt. Die Verwaltung teilte auf Anfrage mit, daß

die allgemeine Geschäftslage Anzeichen einer Besserung erkennen lasse. Der Geldmarkt sei leichter geworden. Infolgedessen sei auch die Wiederherstellung eines Privat-Diskontmarktes in den Vordergrund getreten, und es sei anzunehmen, daß in nicht zu ferner Zeit ein solcher Markt gebildet werde. Nicht allein im Sinne einer weiteren Erleichterung der Geldverhältnisse wäre dies zu begünstigen, sondern auch im Hinblick auf die Wiederherstellung eines breiteren Marktes für die neue Reichsmark an den Weltfinanzplätzen. Das Geschäft bei der Dresdener Bank habe sich befriedigend weiter entwickelt, wenn auch die Umsätze noch immer hoch seien, während die Umsätze noch nicht an die Vorkriegszeit heranreichten. Das Eisengeschäft habe sich in der letzten Zeit sehr lebhaft gestaltet. Durch die Umstellung auf Goldmark scheine das Interesse für Aktienwerte zuzunehmen. Ueber die voraussichtliche Dividende für 1924 ließen sich zahlenmäßige Schätzungen noch nicht geben, doch glaubt die Verwaltung unter Vorbehalt sagen zu dürfen, daß eine angemessene Dividende in Aussicht genommen werden könne.

## Berliner Börse.

Tendenz anfangs schwach, Schluß erholt.

TU. Berlin, 12. Dez. Die Unsicherheit fand auch heute an der Börse einen prägnanten Ausdruck. Die Kurse schwankten anfangs für flüchtige Werte mehrfach. Die Rückgänge hielten sich in engen Grenzen. Das Geschäft nahm einen ruhigen Verlauf, und auch die Umsätze für Spekulanten nahmen keinen großen Umfang an, da die Spekulation unverändert abhielt. Die

Bestimmung über die innerpolitische Lage machte schließlich einer geübteren Auffassung Platz, so daß die Spekulationswerte auf Deckungen sich besser konnten. Anreize bot vor allem der flüchtige Geldmarkt. In Bankkreisen rechnet man damit, daß die Reichsbank schon bald nach Ueberwindung des Ultimos zu einer Kursermäßigung schreiten wird.

Montanwerte zeigten meist besser ein, schwächten sich im Verlaufe mehrmals und gerieten zum Schluß in eine entschiedene Bewegung für Deckungen, so daß höchste Tageskurse erreicht wurden.

Am Bankenmarkt waren Reichsbankfester. Auch Berliner Handelsgesellschaft konnte sich leicht erholen. Schiffahrtsaktien waren ruhig.

Am Anleihemarkt setzten Reichsbankanleihe mit 840 ein, gingen zeitweise bis 860 und schlossen mit 850. Ähnliche geringe Kurschwankungen zeigten die übrigen Spekulationswerte.

Am Einheitsmarkt der Anleihen herrschte durchweg etwas schwächere Stimmung.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz allgemein schwächer. Besonders Interesse zeigte sich für Automobilwerte. Kaltwerte waren durchweg schwächer, besonders Geldbörse.

An der Nachbörse kam es zu Wochenschlußdeckungen der berufsmäßigen Spekulation, so daß die Höhe in fester Haltung schloß. Das Interesse wandte sich in erster Linie Montanaktien sowie einigen Spezialitäten zu. Für Erdöl machte sich gleichfalls Nachfrage bemerkbar, bei 48,50 für Petroleum bei 16,25. Buntmetalle und Schiffahrtswerte lagen vernachlässigt. Der

Anleihemarkt schloß leicht abgeschwächt. Kriegsanleihe 847,50, 1923er K-Schuld 242,50 Mill.

Im Devisenverkehr wurde besonders die feste Haltung des französischen Franken beachtet. In hiesigen Finanzkreisen nimmt man an, daß beabsichtigt ist, den Pfundkurs in Paris auf 80 zu drücken. Die Anforderungen waren eine Kleinigkeit höher. Gehandelt wurden London gegen Amsterdam 11,62½ gegen New York 4,60½-¾. Die Mark notierte in London 19,72, in Amsterdam 58,80-85. Das Geld ist außerordentlich flüssig. Tagesgeld ist bereits mit ¼ bis ½ pro Mille erhältlich, da verfügbare Beträge nicht unterzubringen sind. Das flüssige Geld wurde zum größten Teil in wertbefähigenden Renten angelegt.

## Frankfurter Nachbörse.

TU. Frankfurt, 12. Dez. Im späteren Verlaufe hat sich die Haltung der Börse wenig verändert, ließ aber Neigung nach oben erkennen.

Die Nachbörse war befestigt. Interesse trat namentlich für Montanwerte, chemische Werte und Reichsbankanleihe hervor. Höchster Farben 28,75, Elb Farben 28,75, Reichsbankanleihe 83,00.

Im Freiverkehr wurden genannt: Phosphor 52,50, Rheinmetall 48,50, Mannesmann 58.

## Frankfurter Abendbörse.

Tendenz: lebhafter.

TU. Frankfurt a. M., 12. Dez. Der vertusmende Einfluß, den die innenpolitische Lage während einiger Tage auf das Börsengeschäft ausübte, kann als überwinden betrachtet

## Wirtschaftsgeographie und Messen.

Vor einiger Zeit haben wir einiges über die Entstehung der deutschen Messen mitgeteilt. Jeder, der irgendwie an Messen interessiert ist — indirekt ist das heute jeder Angeleitete, Beamte und Arbeiter — sagt sich gelegentlich, daß man hier des Guten auch zuviel tun könne, und daß eine, oder allenfalls zwei Messen den Aufgaben, die diese zu erfüllen haben, besser gerecht werden könnten als viele Messen in allen Gegenden Deutschlands. Im allgemeinen möchte man dem Alter und der Ueberlieferung den Vorrang geben, in der zweifellos begründeten Annahme, daß etwas natürlich Entstehen und Gewachsenes die feste Grundlage, die der Fernsehende nicht fehlstellen und prüfen kann, aber wünscht, wohl haben müßte.

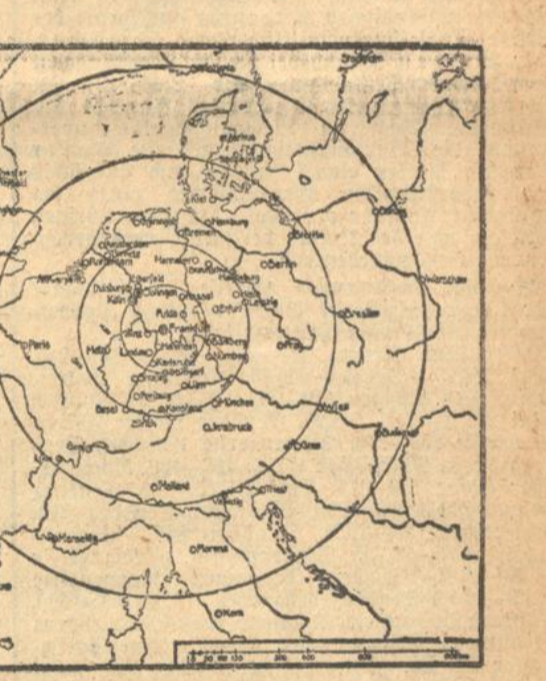
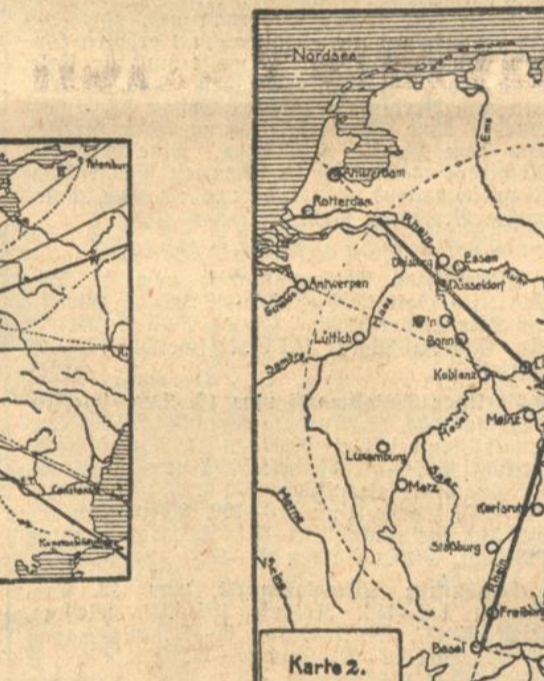
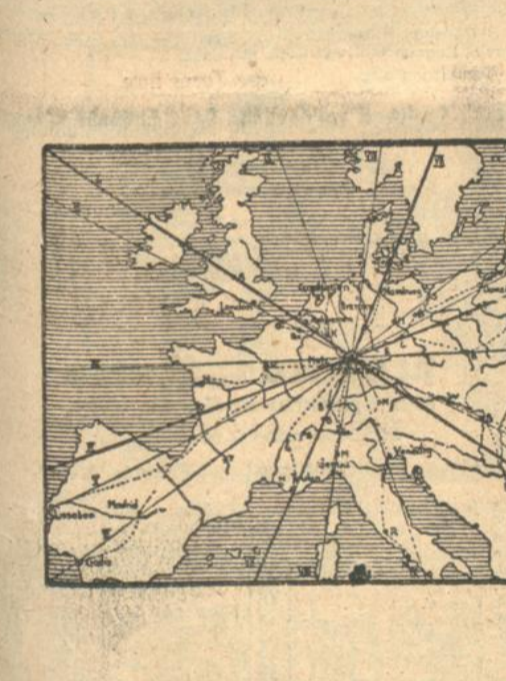
Unsere Leser sind darüber unterrichtet, daß die ehemaligen Reichsmessen zu Frankfurt a. M. die ältesten und weitaus bedeutendsten Messen des deutschen Mittelalters waren. Es wird gewiß interessieren, nun auch zu erfahren, warum diese Messen gerade an dieser Stelle entstanden sind und warum die Frankfurter Messen von Natur aus so lebensvoll sich entwickeln konnten, daß sie jahrhundertlang fast das ganze Wirtschaftsleben Europas beherrschten konnten. Betrachten wir die erste hiesigen Zeiten beigefügte Karte. Sie zeigt uns, daß Frankfurt im Grenzpunkt des großen europäischen Flußnetzes liegt. Als im frühen Mittelalter der erste Warenverkehr entstand, gab es keine Kunststraßen. Die Handelsreisenden jener Zeit mußten den von der Natur gebahnten Wegen, den Flüssen folgen. So kamen die Importeure vom damaligen Weltmeer, dem Mitteländischen, von Venedig,

Genua, Marseille nordwärts, über Brenner, St. Gotthard und die Rhone entlang. Nördlich der Alpen folgten die einen dem Main, die anderen dem Rhein. Diese mußten den Rhein, der unpassierbaren, zwischen Mainz und Koblenz gelegenen Stromschnellen wegen verlassen und fanden den Weg über die Furt der Franken, Frankfurt, die durch die Senken zwischen Taunus und Vogelsberg, beziehungsweise Vogelsberg und Nübbinburg nach der nordöstlichen Tiefebene führt.

In umgekehrter Richtung kamen die Angelsachsen, die Wabranter, Genter um den Rhein herauf, den sie ebenfalls der erwähnten Stromschnellen wegen verlassen mußten, um den Main bei Frankfurt zu überqueren. Der Austausch zwischen den Erzeugnissen des Gewerbestandes des Nordens und den Importen aus dem Orient führte bald zu der Gepflogenheit, sich bei Frankfurt a. M. entgegen zu tom-

men und die Geschäfte dort abzumachen, wodurch jeder Teil die Hälfte des langen, beschwerlichen und damals auch gefährlichen Weges eriparte.

Eine weitere Kartenstudie zeigt, daß die Kunststraßen und später die Eisenbahnen den natürlichen Verkehrs- und Wasserstraßen gefolgt sind. Die Herzogtümer Frankfurt hat dadurch an Bedeutung noch gewonnen. Ganz besonders eindrucksvoll wird der Wert dieser Lage durch die dritte Kartenstudie erhellt. Die eingezeichneten Kreise zeigen, daß fast die gesamte Industrie unseres Erdteils Frankfurt a. M. als ihren Zentralpunkt zu betrachten hat. Es gibt keinen Verkehrsnotenpunkt in Europa, der für ebensoviele industriell, wirtschaftlich und kulturell wichtige Gebiete als Mittelpunkt gelten kann.



## Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Deutsche Staatsanleihe		Eisenbahn-Aktien	
11.12.	12.12.	11.12.	12.12.
Goldanleihe ..	94,75	94,75	
1000 Mark	88,60	89,00	
1000 Mark (N-1)	0,74	0,71	
1000 Mark (N-2)	0,63	0,71	
1000 Mark (N-3)	1,03	0,84	
1000 Mark (N-4)	1,03	1,00	
1000 Mark (N-5)	0,99	0,98	
1000 Mark (N-6)	1,40	1,41	
1000 Mark (N-7)	0,36	0,35	
1000 Mark (N-8)	1,14	1,40	
1000 Mark (N-9)	1,17	1,31	
1000 Mark (N-10)	1,78	1,16	
1000 Mark (N-11)	1,71	1,65	

Bank-Aktien		Industrie-Aktien	
11.12.	12.12.	11.12.	12.12.
Berlin-Ver.	132,75	132,25	
Berl. Hand. Ges.	6,25	6,12	
Commerzbank	12,25	12,12	
Darmstadt. Bk.	32,00	32,00	
D. Anst. Bank	12,00	11,80	
Deutsche Bank	93,75	92,00	
D. Uebersee-Bk.	16,50	16,30	
Disc.-Komm.	8,50	8,50	
Dresdener Bank	1,84	1,84	
Leipz. Cred. Anst.	1,84	1,84	
Mittel. Credit.	10,00	10,00	
Oest. Credit	0,70	0,70	
Reichsbank	62,80	64,10	
Rhein. Creditb.	5,10	5,10	
Wiener Bankv.	6,50	6,50	

Ausländische Werte		Kolonial-Werte	
11.12.	12.12.	11.12.	12.12.
Gold-Sch. 16	7,25	7,12	
Gold-Sch. 10	10,30	10,30	
Kron-R.	0,97	0,97	
Türk. adm.	8,60	8,00	
Basel. S. I.	10,50	10,50	
Basel. S. II.	9,25	8,75	
Türk. anst.	15,00	15,00	
Zoll 1911.	40,50	40,00	
Low.	23,40	22,60	
Una Gold-R.	8,80	8,75	
Kron-R.	1,50	1,40	
Mex. Anl.	42,00	41,25	
A-G für Verk.	21,75	20,25	
Allg. Elek. Ges.	10,50	10,25	
Aisen Zement	61,50	59,00	
Ammerf. Pap.	6,00	6,00	
Angl. Cont. Gu.	11,12	11,00	
Annab. Stengl.	22,50	23,00	
Annauer Gußw.	11,84	11,60	

Nichtamt. Notierungen	
11.12.	12.12.
altitrona	237,00
sloman	12,00
Sidsee-Phosph.	60,00
omona	63,00
Dtsch. Petrol.	16,25
Kuck	1,00





# Damen- u. Kinder-Konfektion

als praktisches Weihnachts-Geschenk!

Wir haben für diesen Zweck besonders vorteilhafte Sachen eingekauft, die wir zu billigen Preisen verkaufen

- Voile-Blusen** aus Ia Vollvoile in weiß und allen Farben, aparte Fassons **6<sup>25</sup> 7<sup>75</sup> 8<sup>50</sup>**
- Damen-Blusen** aus gutem Baumwollflanell aparte uni u. gemust. Stoffe **3<sup>10</sup> 3<sup>95</sup> 4<sup>50</sup>**
- Damen-Jumper** aus Seidentrikot, einfarb. u. bedr., sowie aus Foulardin **4<sup>95</sup> 7<sup>90</sup> 9<sup>25</sup>**
- Damen-Kleider** aus apart. gestrft. Stoffen u. rein wollenem Cheviot **6<sup>25</sup> 7<sup>90</sup> 10<sup>50</sup>**
- Damen-Kostüme** in apart. Fassons, einf. u. gem. Stoffe **15<sup>50</sup> 29<sup>50</sup> 36<sup>50</sup>**
- Damen-Mäntel** einfg. sowie englisch gem. Stoffe, alle Größ. **9<sup>50</sup> 17<sup>50</sup> 24<sup>50</sup>**

**Kinder-Kleider / Kinder-Mäntel**  
von den billigsten Preislagen beginnend

**Morgen-Röcke / Unter-Röcke**  
Zu besonders vorteilhaften Preisen große Auswahl

## HUGO LANDAUER

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion



**Hurra!**  
Her mit dem  
**Eichbaumbier**  
von  
**Peter Niebes**  
**Württembergischer Hof**  
Ecke Uhland u. Goethe Straße

## Tafelbestecke

in Silber und schwer versilbert

Lieferung kompletter Besteck-Einrichtungen

**B. Kamphues**  
Juwelen u. Uhren, Kaiserstr. 207



## Seltene Preis-Vorteile!!

**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205

Bis Weihnachten verkaufen wir ganz hervorragend schöne Reihers-, Damen- u. Kinderhüte größtenteils zur Hälfte des regulären Preises.

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten.

Noch

ist unsere Auswahl riesengroß! nur echte Leder

Kaiserstr. 203 i. Kein Laden



*Chaparran*  
Lederwaren  
Gehirngeschäft  
Offenbacher  
Lederwaren-Vertrieb  
Kaiserstr. 203 I. Etage

Wir

verkaufen zu den bekannt billigen Preisen! nur echte Leder

Kaiserstr. 203 i. Kein Laden

Ueber Mittag u. Sonntags geöffnet. — Keine weiteren Filialen am Platze.

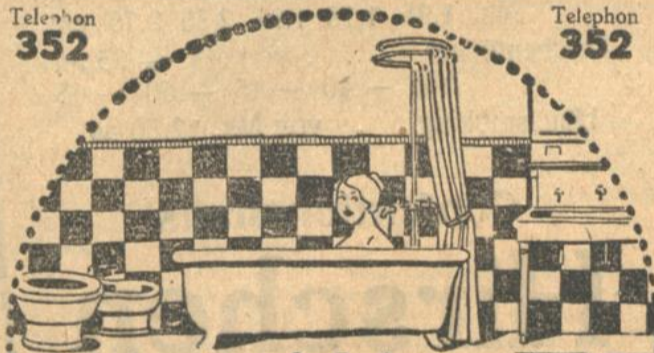
## \* 10% RABATT \*

nur am Sonntag den 14. Dezember 1924 auf sämtliche am Lager befindlichen:

- Bodenstandlampen,
- Tisch- und Pendellampen
- Speise- und Herenzimmer-Zuglampen
- Ampeln und Kipp Lampen
- sowie Einzel-Lampenschirme

Spezialhaus für vornehme u. stilgerechte Seidenbeleuchtung  
**Wilh. Clorer Jr.,** Kaiserstr. 136, H.

Telephon 352



## Badeeinrichtungen

Bidets, Closets, Krankentische, Nachtstühle, Waschtische etc. in grosser Auswahl billigst bei

**Konrad Schwarz**  
50 Waldstr. 50 Karlsruhe 50 Waldstr. 50

Projektierung · Ausführung von Neu- u. Altabl.-n.

Bitte genau auf 50 Waldstr. 50 zu achten.

Telephon 352

## Konzert-Zithern

Akkordzithern, verschiedene Systeme, von 16 Mk. an, Notenblätter für Menzenhauer Zithern, 2<sup>te</sup> u. 3<sup>te</sup> in reicher Auswahl.

Musikalienhandlg. **Fritz Müller,** Kaiserstraße Ecke Waldstr.

Gegr. 1873 **Lazarus Bär & Co.** Telefon 1925

Altrenommierte Möbelfirma nur Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße

liefert **complete Zimmer, Küchen**

und **Einzel-Möbel**

in nur **besten Ausführung und trotzdem sehr preiswert.**

Bitte ausschneiden und der Trägerin mitgeben

Bestellschein

(siehe umstehend)

## Mein Reklame-Verkauf

dauer! noch bis Weihnachten.

Sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Herren- u. Burschen-Bekleidung** Die beiden Sonntage vor Weihnachten geöffnet  
**Badische Kleiderzentrale**

Zirkel 30 Karlsruhe Telephon 4120 gegenüber der Badischen Presse.

**Max Peter Wiener Damenschneider**  
Waldstrasse 3, im Bad. Kunstverein  
Werkstätte für feine Damen-Schneiderei  
Kostüme, Mäntel und Sportbekleidung

**Frau Marg. Peter** vorm. Düng  
ein willkommenes und praktisches Weihnachtsgeschenk ist stets ein guter warmer Wintermantel oder ein schöner Kostümrock, Bluse oder Weste.  
Reiche Auswahl | Billigste Preise.

## Georg Daub

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren  
Karlsruhe : : Lachnerstrasse 5

### Zu Weihnachten

bringe ich meine  
**ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
in empfehlende Erinnerung

Besonders empfehle ich meine Spezialitäten in:

**Gänse-, Trüffel-, Braunschweiger Leberwurst  
Thüringer Land-Leberwurst  
Thüringer Blutwurst  
Schinkenwurst | Servelatwurst | Salamiwurst  
Delikatess-Würstchen**

ferner:

**Beinschinken u. Rollschinken, roh u. gekocht Lak-  
schinken | Nusschinken | Schinkenstücke von  
ein Pfund an | Cassler und Schüftele.  
Präsentkörbe in jeder gewünschten Preislage.**

Jeden Mittwoch hausgemachte Leber- und Griebenwürste.

# Billiger Serien-Verkauf MANTEL-STOFFE

Unsere gesamten Bestände in Herren- und Damen-Mantelstoffen wurden in Serien eingeteilt und kommen zu außerordentlich niederen Preisen zum Verkauf.

**Damen-Mantelstoffe** 130 cm breit, Reinwollen, Flausch und Velour de laine in vielen Farben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 4.80	6.75	7.50	9.50

**Herren-Mantelstoffe** 140/150 cm breit, schwere, tragfähige Qualitäten, teils mit kariertem Absteife

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mk. 6.50	8.50	11.50	13.50	17.50

An den beiden  
Sonntagen vor  
Weihnachten von  
1-6 Uhr geöffnet

## W. Boländer

Allstein-  
Schnittmuster

**Alpaca-Bestecke**  
Silberweiß  
Garantie f. jed. Stück  
**A. Rosenberger**  
seit 1882  
Eisenwaren- Haus-  
und Küchen-Geräte  
Ecke Schützen- u.  
Marienstr. 32.

**Handwerker**  
bilden auf kleine prak-  
tische Handarbeiten  
**Gebrauchsmuster-  
Schuhrechte**  
erlangen.  
**Büro Kleber,**  
Kriegsstr. 77, Tel. 1808.

FRANCO

### Plannkuch

zur  
Weihnachts-  
Bäckerei

eingetroffen  
1 Waggon  
extra schwere

## Italiener Eier

schönmanntlich  
fortiert und durch-  
leuchtet

**Sortierung I**  
extra schwere  
italische  
10 Stück  
**1.88**

Plannkuch



## Zum Weihnachts- fest

Manchester-Sporthose Mk. 11.75  
Windjacken . . . . . Mk. 7.90  
Cord-Breeches . . . . . Mk. 12.50  
Hosen, gestreift von Mk. 6.75 an

Arbeits-Hosen . . . . . von Mk. 4.— an  
Monteur-Anzüge . . . . . von Mk. 6.— an  
Mäntel . . . . . von Mk. 39.50 an  
Sport-Anzüge . . . . . von Mk. 48.— an  
Socken . . . . . von Mk. —.75 an  
Mk. —.98 1.20 1.90

Anzüge in verschied. Größen von Mk. 25.— an  
Mk. 30.— 35.— 39.50 52.— 55.— etc.

Hemden mit 2 Kragen . . . von Mk. 3.90 an  
Mk. 5.— 6.35 8.— 9.75 10.50 11.50

Selbstbinder . . . . . von Mk. —.95 an  
Mk. 1.25 1.75 1.95 2.35 2.75 etc.

Taschentücher . . . . . von Mk. —.35 an  
Mk. —.40 —.45 —.60 —.65

Haussmoking . . . . . von Mk. 12.50 an

Confektionshaus  
**Hirschen**  
Kaiserstraße      Ecke Kronenstr.

Sonntag, den 14. u. 21. Dez.  
geöffnet.

**Drogerie Carl Roth**  
Telefon 180 u. 890  
Herrnstraße 26/28.

**Beste Bezugsquelle**  
für erstklassige Lebensmittel.  
Schaumweine, Punsche, Liköre, Süßweine,  
Spirituosen, Likör-Essenzen, Weingeist.

**Spezialgeschäft**  
für Kinder-Nähr- und Kräftigungsmittel,  
Konserven, Marmeladen, Fruchtsäfte,  
Honig, Mineralwasser.

**Bäckartikel**  
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

**Großes Lager**  
in Mal- und Zeichen-Utensilien,  
Farben etc. für Schulen, Kunst- und  
Dekorationsmalerei.

**Für Weihnachten u. Silvester:**  
Geschenkartikel, Seifen, Parfümerien,  
Weihnachtslichter, praktische Leuchter,  
Christbaumschmuck, Rau rein etc.

**Feuerwerk- und Silvester-  
Scherzartikel**

Das Geschäft ist auch über Mittag  
geöffnet und werden Bestellungen auf  
Wunsch frei Haus ausgeführt.



über den immer noch vorteilhaften  
Einkauf von

## Korbmöbel

jeder Art

**Nur Qualitätsware!**  
nicht billig — — aber preiswert

Darum erst prüfe, dann wähle!

Reichhaltigste Auswahl —  
Stets Eingang von Neuheiten jeder Art  
Prompter Versand nach auswärts  
**Korbmöbelvertrieb**

## Herm. Schmid

Karlsruhe, Solienstr. 112, Tel. 2539  
Hauptstelle Schillerstraße, Linie 4

### Bestellschein

Unterzeichneter bestellt hiermit das Karlsruher  
Tagblatt vom 1. Januar und ersucht um kostenlose  
Zustellung bis zum 31. Dezember 1924

Name: .....

Straße: ..... Nr. .... Stad .....

**Daniels**  
Konfektionshaus  
Wilhelmstraße 36  
1 Treppe

in Nähe des Hauptbahnhofes  
Keine Ladenspesen  
Keine Personalspesen  
An den Sonntagen vor  
Weihnachten ab  
**11 Uhr offen.**

<b>Frauenmäntel</b> Mk. 10.00 an	<b>Westen</b> Mk. 7.50 an
<b>Bac. Hasc. m.äntel</b> Mk. 7.00 an	<b>Kostüme</b> Mk. 12.00
<b>Kindermäntel</b> Mk. 6.00 an	<b>Röcke</b> Mk. 1.50 an
<b>Lederolmäntel</b> Mk. 23.00	<b>Seidentrikot Jumper</b> M 3.90 an
<b>Pelze</b> M 9.00 an	<b>Kleider</b> Mk. 6.00 an
<b>Strickjacken</b> Mk. 5.90 an	<b>Seidentrikot- kleider</b> M 9.00 an

Holinen von 7.50 an.  
Handolinen v. 8 an.  
Gitarren von 17 an.  
Sveedm. schünen, Schall-  
platten billigst.  
Teilsahlung gestattet.  
Rauhaus Schalter.  
Gröbigen 1. Bad.

**Praktische  
Weihnachts-  
Geschenke!**

**A. Rosenberger**  
seit 1882.  
Eisenwaren, Saut-  
u. Röhrengeräte.  
Ecke Schützen- u.  
Marienstr. 32.

Badische Politik

Zum Zusammentritt des Badischen Landtags. Das Plenum des Landtages tritt vor Weihnachten noch zu zwei Sitzungen zusammen. Als Tage hierfür sind vom Vertrauensauschuss der 18. und 19. Dezember bestimmt worden.

Aus den Parteien. Wie man hört, wird Landgerichtsdirektor Dr. Baumann infolge der Wahl in den Reichstag sein Landtagsmandat niederlegen.

Verurteilung des kommunistischen Abgeordneten Kenzler.

Mannheim, 12. Dez. Die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode verhandelte in ihrer letzten Sitzung gegen den Schloffer Johann Kenzler, Redakteur der Mannheimer Arbeiterzeitung, wegen Veröffentlichung von beleidigenden Artikeln in der Arbeiterzeitung in fünf Fällen.

Zur Triberger Fahrplan-Konferenz.

Kurkommissär Komberg-Triberg verbreitete sich über spezielle Fahrplannwünsche der Schwarzwaldbahn und bezeichnete die schlechten Fernverbindungen und die unzulässige Ausgestaltung der Nebenlinien als Mißstand an dem kalifornischen Rückgang der Schwarzwald-Fremdenindustrie.

Der Vertreter der Reichsbahndirektion, Oberregierungsrat Knabbe, wies auf die Schwierigkeiten hin, die sich durch die Unterbrechung bei Offenburg und durch die Reiterbahn ergeben hätten.

Landesverband Bad. Betriebs- und Innungsfrentenlassen.

Der Landesverband Badischer Betriebs- und Innungsfrentenkassen hat am Sonntag, 30. November, im Saalbau zur Mischhalle in Offenburg seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Auf Grund der neuen Satzung sind Johann unter reger Anteilnahme aller Beteiligten von der Mitgliederversammlung die Ausschussmitglieder und ihre Ersatzleute, sowie vom neuen Ausschuss aus seiner Mitte heraus die Vorstandsmitglieder neu gewählt worden.

Nachdem noch die übrigen Punkte der Tagesordnung kurz behandelt worden waren, erteilte der frühere stellvertretende Vorsitzende, Postinspektor Maier, der die Versammlung auch nach der Neuwahl des Vorstandes auf Wunsch des Vorsitzenden geleitet hatte, diesem das Schlusswort.

Aus der Pfalz.

Die Gemeinderatswahlen in der Pfalz. — Landau, 11. Dez. Die Wahlkämpfe sind nun glücklich überstanden. In unserer verhältnismäßig doch nicht so großen Stadt hatte der Wahlkampf — weniger mit Rücksicht auf die Wahlen zum Reichstag als vielmehr in erster Linie wegen der Wahlen zur Neubesezung des Stadiparlaments einen äußerst lebhaften Charakter angenommen.

Das Neueste vom Ausland.

deutschum.

Ende November fand im Straßburger Stadttheater die erste deutsche Aufführung nach dem Kriege statt: Die Schauspieler des Basler Stadttheaters spielten vor einem andächtig lautstarken ausverkauften Hause Schillers „Don Carlos“.

trumpspartei geneigt hatte, Sozialdemokratische Partei, die Vereinigung der Rentempfänger, die Freie Wirtschaftliche Vereinigung, Hausbesitzerverein, Einzelhandel und Gewerbe, sowie der Hortverein (nordöstlicher Stadtteil).

G. Berg, 11. Dez.

Bei der hier stattgehabten Gemeindevahl machten zirka 80% der Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Bei der Bürgermeistwahl wurde der bisherige zweite Bürgermeister Franz Kattus, Kaufmann als erster Bürgermeister mit 337 Stimmen gewählt.

Die Bezirksdelegation in Dürkheim aufgehoben.

1. Neustadt a. d. Sdt., 12. Dez. Die französische Bezirksdelegation in Dürkheim wird am 15. Dezember aufgehoben.

Angenehme Gäste für Frankreich.

1. Ludwigshafen, 11. Dez. Der frühere Separatistenführer Gumbinger von Norheim, der kürzlich, wie berichtet, von dem Schöffengericht Frankfurt an 14 Tagen Haft verurteilt worden ist, weil er vor längerer Zeit, als er noch zweiter Bürgermeister von Norheim war, auf zwei Motorrädern, die durch den Ort führen, rasch gefahren hat, weil die Motorradfahrer angeblich nicht sofort auf seinen Anruf hielten, hat seine Strafe nicht angetreten und ist seit einigen Tagen nicht auffindbar.

a. Neuburg a. Rh., 12. Dez.

Der Bürgermeister Karl Koller, welcher voriges Jahr sein Leben eingesetzt hatte und mit fünf Separatisten den Kampf unternommen und Sieger blieb, ist wieder mit großer Stimmenmehrheit zum ersten Bürgermeister gewählt worden.

Aus Nachbarländern

tu, Lindau, 12. Dez. Der Stadtrat von Lindau hat in einer geheimen Sitzung einen überaus wichtigen Beschluß gefaßt. Die Großherzogin von Toscana beabsichtigte im Hinblick auf die veränderten Verhältnisse ihren Besitz in Lindau-Melchbach abzutreten.

Berichtssaal

tu, Mannheim, 12. Dez. Das Schwurgericht wird sich in seiner augenblicklichen Tagungsperiode mit nicht weniger als fünf Meinheitsfällen zu befassen haben. Der Vorsitzende wies auf diese äußerst bedenkliche Erweichung hin, deren energische Bekämpfung er forderte.

tu, Freiburg, 12. Dez.

Gegen das freisprechende Urteil des Amtsgerichts Emmendingen in dem Beleidigungsprozeß des Fabrikanten Bloch gegen 8 Besatze im Mai dieses Jahres hatte der Privatkläger seiner Zeit Berufung eingelegt. Dieses Urteil wurde gehoben von dem hiesigen Berufungsgericht bestätigt. In der Zeit des Verbotes der Nationalsozialistischen Partei waren in Emmendingen ein großes Angebot von auswärtigen Polizeileuten erschienen, um bei Einwohnern, welche in einem Briefe an das badische Ministerium der nationalsozialistischen Propaganda beizutreten waren, Hausdurchsuchung zu halten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die „mondbekannteste Saubermacht“ war das Ideal der Romantiker. Auch wir Menschen des 20. Jahrhunderts haben gewiss das Verständnis für solche dämmerig-romantische Stimmung nicht ganz verloren.

AEG RUNDfunk APPARATE Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft BÜRO KARLSRUHE Fernruf 4580 bis 4582 Kaiserstraße 196

Gehtäts-Empfehlung. Der verehrte. Einwohner von Karlsruhe-Waldstadt zu geehrten Kenntnis, daß ich ab Freitag, den 12. Dezember, im Hause Seibelstraße 1 / Ecke Aliebrplatz ein Ladengeschäft eröffne.

Beim Backen von Kuchen jeder Art kann man die halbe Menge Zucker ohne weiteres durch viel billigeren Süßstoff ersetzen. Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlung-n und Apotheken.

Mandolinen Jg. Müller. Musikalienhandlg. Fritz Müller. Goldene Medaillen Berlin Mannheim München. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Christbäume schöne Schwarzweider Weisstannen, zirka 100 Edeltannen zu verein-bäumen.

